

Emil Wallimann & Peter Wespi

Das praktische
Theorie-Buch

für den
Musik-Unterricht

*Ein Lern- und Lehrbuch über Musik-Theorie,
Rhythmik, die Musik-Notation, richtiges Üben
und die Kunst des Musizierens*

DEMO-SEITEN

Inhalt Teil 1 - Grundkenntnisse

Grundlagen

- 9 Zwei Verbote
- 10 Zubehör
- 11 Pflege und Reinigung des Instrumentes
- Noten
- 12 Zusammen musizieren
- 14 Die Musik-Elemente
- 15 Ein Musikstück näher betrachtet
- 16 Üben: "Ich konnte nicht so viel üben!"
- 17 Üben: "Wie soll ich üben?"
- Üben: Das Musik-Menü
- 20 Üben: Der Hauptgang im Detail
- 22 Üben: Der Unterschied zwischen spielen und üben
- 23 Üben: 11 ultimative Übungs-Tipps und Übungs-Regeln
- 24 Üben: Meine Hitparade - Die Top 10
- 25 Musik-Unterricht

Notenlehre

- 30 Die Klavier-Tastatur: Die chromatische Tonleiter
- Die Klavier-Tastatur: Die Taste des Tons C
- 31 Die Klavier-Tastatur: Die C-Dur Tonleiter
- 32 Das Liniensystem
- Die Notenschlüssel
- 33 Die Einteilung der Oktaven
- Die Stimmgattungen
- 34 Die Stammtöne
- 35 Die Versetzungszeichen: Das Kreuz – \sharp
- 36 Die Versetzungszeichen: Das Be – \flat
- 37 Die Versetzungszeichen: Eine Gedankenstütze für \sharp und \flat
- 38 Die Versetzungszeichen: Vorzeichen, Versetzungszeichen und Auflösungszeichen
- 40 Die enharmonischen Verwechslungen
- 43 Die enharmonischen Verwechslungen: Der Notenbaum
- 44 Training
- 48 Tonleitern: Die chromatische Tonleiter
- 50 Tonleitern: Die Dur-Tonleiter - Erklärung über die Halbtonschritte
- 52 Tonleitern: Die Dur-Tonleiter - Erklärung über die Klaviertastatur
- 56 Tonleitern: Die sechs \sharp -Tonleitern
- 57 Tonleitern: Die sechs \flat -Tonleitern
- 58 Tonleitern: Eselsbrücken
- 60 Dur und Moll: Gegensätze der Tongeschlechter
- 61 Dur und Moll: Musikstücke aus dem Lieblingsrepertoire
- 62 Dur und Moll: Mein Dur-Gemälde
- 63 Dur und Moll: Mein Moll-Gemälde

Rhythmik

- 64 Die Rhythmus-Pyramide
- 65 Die Rhythmussprache
- 66 Rhythmische Fingerspiele
- 68 Der Punkt nach einer Note oder Pause
- 69 Der Haltebogen
- 70 Das Metrum
- 71 Das Metronom
- 72 Der Takt
- 73 Die Taktangabe
- 74 Alla breve

- 75 Training: Schreib- und Denkübungen, unvollständige Takte
- 78 Training: Rhythmische Duette

Vortragsangaben

- 80 Dynamik
- 82 Artikulation
- 84 Acht kleine Tipps für grosse Konzertmeister

Inhalt Teil 2 - Erweiterte Kenntnisse

Tonhöhe

- 86 Tonleitern: Die Tonleiter-Studien in 12 Monaten
- 88 Tonleitern: Die Tonleiter-Studien in 12 Monaten - Der Prototyp C-Dur
- 89 Tonleitern: Die parallele Moll-Tonleiter
- 91 Tonleitern: Der Leitton
- 92 Tonleitern: Die harmonische Moll-Tonleiter
- 94 Tonleitern: Die melodische Moll-Tonleiter
- 95 Tonleitern: Eine Dur- und drei Moll-Tonleitern
- 96 Tonleitern: Training
- 98 Die Intervalle
- 99 Die Intervalle: Diatonische Intervalle
- 100 Die Intervalle: Nicht-diatonische Intervalle
- 103 Dreiklänge
- 106 Der Quintenzirkel

Rhythmik

- 108 Rhythmische Sicherheit
- 110 Der Punkt nach dem Punkt
- 111 Der Auftakt
- 113 Einzählen
- 115 Einzählen: Beispiele Stücke ohne Auftakt
- 116 Einzählen: Beispiele Stücke mit Auftakt
- 117 Synkopen und synkopische Bereiche: Die Synkope
- 118 Synkopen und synkopische Bereiche: Synkopische Bereiche
- 120 Die Viertel-Triole
- 122 3/4 und 6/8 Takt
- 124 3/8, 9/8 und 12/8 Takt
- 125 Charakter der Dreier-Rhythmen
Musikstile der Dreier-Rhythmen
- 126 Komplexe Taktarten
- 127 Ternäres Achtel-Feeling
- 128 Die ternäre Rhythmussprache
- 129 Ternäre Musik-Stile
Die Bezeichnung von ternären Stücken in Notenblättern
- 130 Rhythmisches Lesetraining: Synkopen und synkopische Bereiche
- 131 Rhythmisches Lesetraining: Achteltriolen, Vierteltriolen
- 132 Rhythmisches Lesetraining: Dreier-Rhythmen
- 133 Rhythmisches Lesetraining: Duette ohne Sechzehntelnoten
- 134 Rhythmisches Lesetraining: Duette mit Sechzehntelnoten

Vortragsangaben

- 135 Der musikalische Charakter
- 136 Agogik: Die Grundtempi
- 137 Agogik: Die Tempoveränderungen

- 138 Die Verzierungen
- 140 Die Fermate
- 141 Der Phrasierungsbogen
- 142 Abkürzungen: Mehrtaktige Pausen
- 143 Abkürzungen: Abkürzungen
- 144 Die musikalischen Wegweiser

Inhalt Teil 3 - Quiz

- 148 Quiz zu Teil 1
- 154 Quiz zu Teil 2

4 - Anhang

- 158 Grafischer Index
- 159 Numerischer und alphabetischer Index
- 162 Glossar
- 164 Checkliste Teil 1
- 166 Checkliste Teil 2
- 168 Kopiervorlage *Kontrolle der täglichen Übungszeit*
- 169 Kopiervorlage *Meine Hitparade - The Top 10*



Ausnahme für Versetzungszeichen und Auflösungszeichen

Bei tonartfremden Tönen bleibt die Wirkung über den Taktstrich hinaus aktiv, wenn eine Note durch einen Haltebogen verlängert wird.

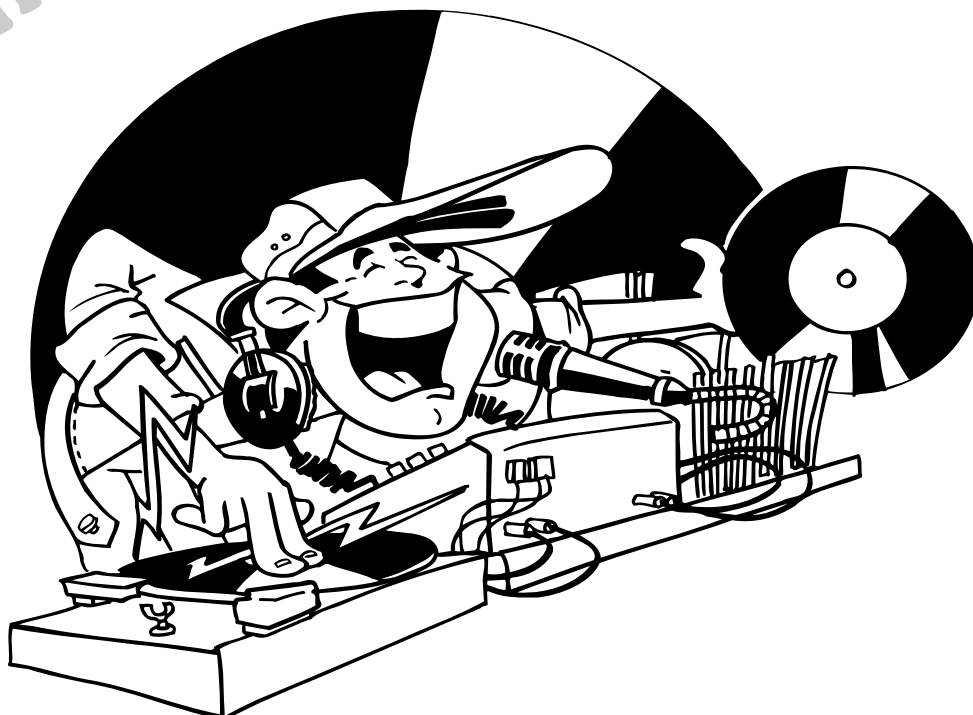
B-Dur: B und Es gelten die ganze Linie

Musical notation in 4/4 time, B major. The staff shows a sequence of notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. A sharp sign is placed above the second B4 note. A slur is drawn over the first B4 note and the second B4 note. An arrow points to the second B4 note with the text "H bleibt aktiv". Above the staff, "Fis Fis" is written above the first and second B4 notes, and "F" is written above the C5 note. Below the staff, "B" is written below the first B4 note and the second B4 note. An arrow points to the second B4 note with the text "H bleibt aktiv".



G-Dur: Fis gilt die ganze Linie

Musical notation in 4/4 time, G major. The staff shows a sequence of notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. A sharp sign is placed above the first B4 note. A slur is drawn over the first B4 note and the second B4 note. An arrow points to the first B4 note with the text "B bleibt aktiv". Above the staff, "Des" is written above the first B4 note and the second B4 note, and "F" is written above the C5 note. Below the staff, "B" is written below the first B4 note and the second B4 note. An arrow points to the first B4 note with the text "B bleibt aktiv".

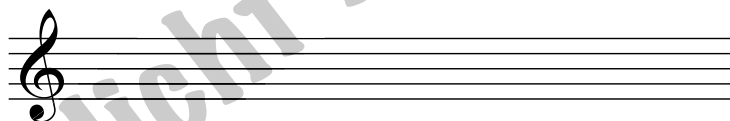
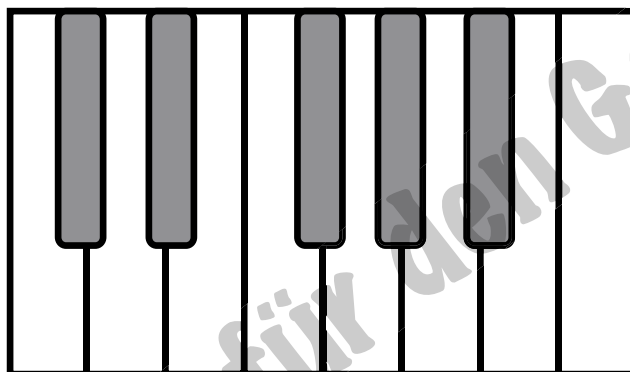


Die enharmonischen Verwechslungen

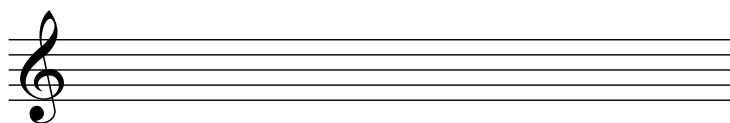
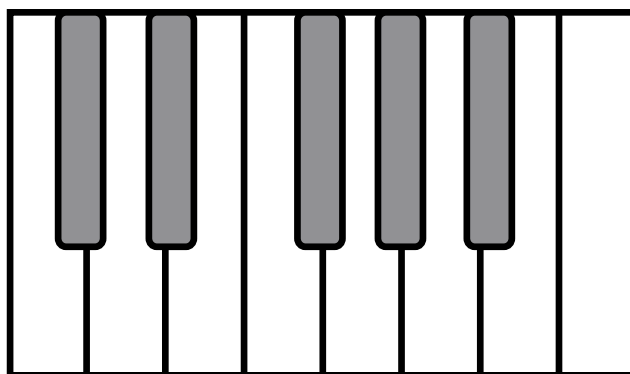
Löse diese zwei Aufgaben:

A

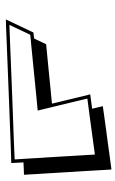
Schreibe in das Liniensystem ein *Fis* und markiere diese Taste mit roter Farbe!



Schreibe in das Liniensystem ein *Ges* und markiere diese Taste mit roter Farbe!



Was fällt dir auf?



Es ist zweimal dieselbe Taste!!!

Fis und **Ges** sind der **gleiche Ton**. Der musikalische **Fachbegriff** für den Umstand, dass der gleiche Ton zwei verschiedene Namen haben kann, lautet **enharmonische Verwechslung**.

Ein nicht-musikalischer Vergleich:

Wenn du bei brütender Hitze mit einem Höllendurst den Kühlschrank aufmachst und darin eine Literflasche mit der Hälfte deines Lieblingsgetränks findest, hast du zwei Möglichkeiten:

Hurra!!!



Du kannst jubeln:

“Hurra, sie ist noch halb voll!”

Oder du kannst jammern:

“Schade, sie ist schon halb leer!”

Oje...



Aber es ist zweimal die **gleiche Flasche** mit dem genau gleichen Inhalt, über die du sprichst!

Dies ist eine Liste mit allen möglichen enharmonischen Verwechslungen:

Cis - *Des*

Fes - *E*

Ais - *B*

Dis - *Es*

Fis - *Ges*

His - *C*

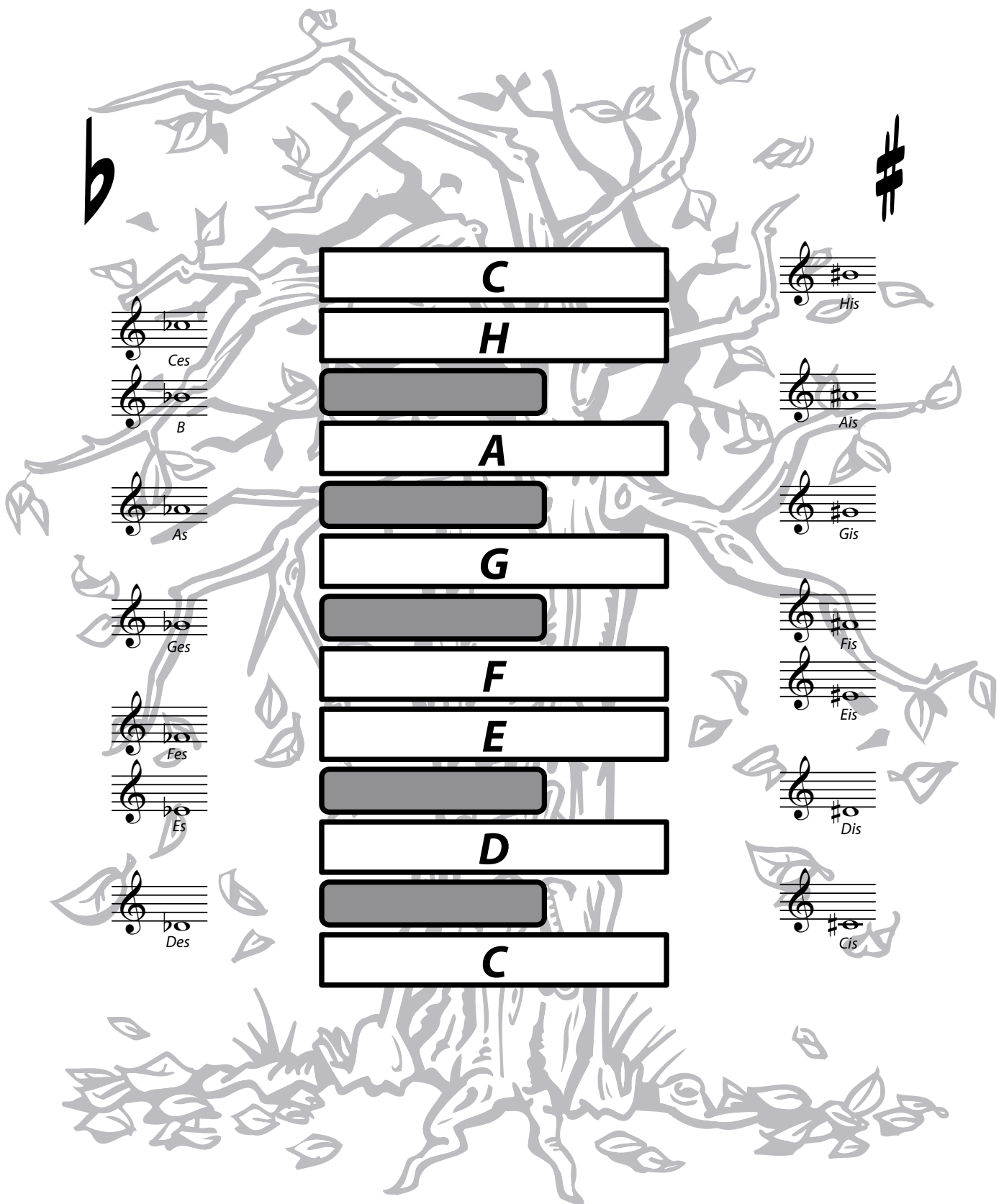
Eis - *F*

Gis - *As*

Ces - *H*

Löse mit Hilfe dieser Liste die Aufgaben auf der nächsten Seite. Dazu ein Tipp: Ein Halbtonschritt ist auf der Tastatur immer die unmittelbar benachbarte Taste. Lies dazu den Abschnitt *Die chromatische Tonleiter* auf Seite 30!

Der Notenbaum



Dieser Notenbaum hilft dir, bei enharmonischen Verwechslungen den Überblick zu behalten. Er sollte in jedem Raum, wo Musik geübt und unterrichtet wird, gut sichtbar aufgehängt sein. Im Internet unter www.wespi.com/Theoriebuch/Notenbaum.pdf kannst du eine Datei zum Ausdrucken laden.

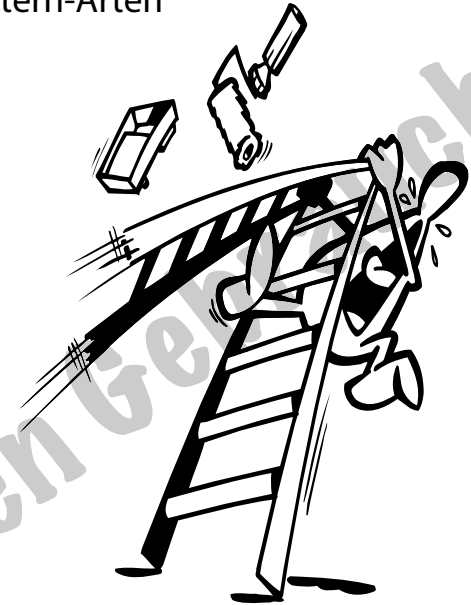
Notenlehre: Tonleitern

Es existieren viele verschiedene Tonleitern. Jede hat durch die verschiedenen **Tonabstände** ihren eigenen **Charakter**.

Du lernst in diesem Buch die **fünf wichtigsten** Tonleitern-Arten kennen:

- Die chromatische Tonleiter**
- Die Dur-Tonleiter**
- Die drei Moll-Tonleitern**

Der **erste Ton** einer Tonleiter gibt ihr den Namen.

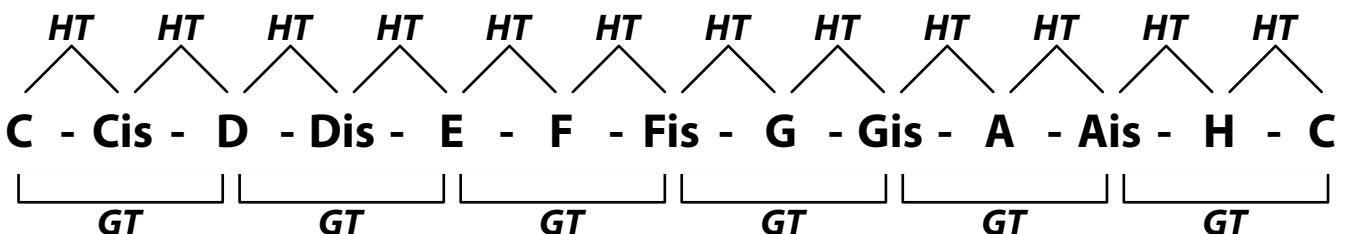


Die chromatische Tonleiter

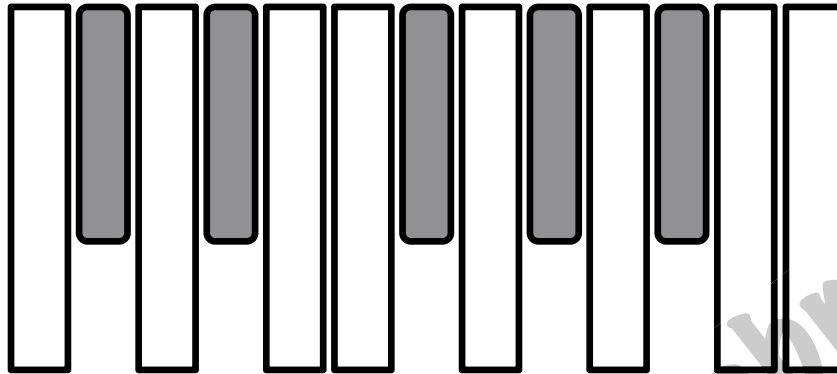
Wiederhole bitte auf Seite 30 im Kapitel *Die Klavier-Tastatur* den Abschnitt *Die chromatische Tonleiter*.

Die **gleichmässige** Tonfolge der chromatischen Tonleiter entsteht, weil es von einem Ton bis zum nächsten immer nur ein **Halbtonschritt HT** ist. **Zwei Halbtonschritte HT** ergeben **einen Ganztonschritt GT**.

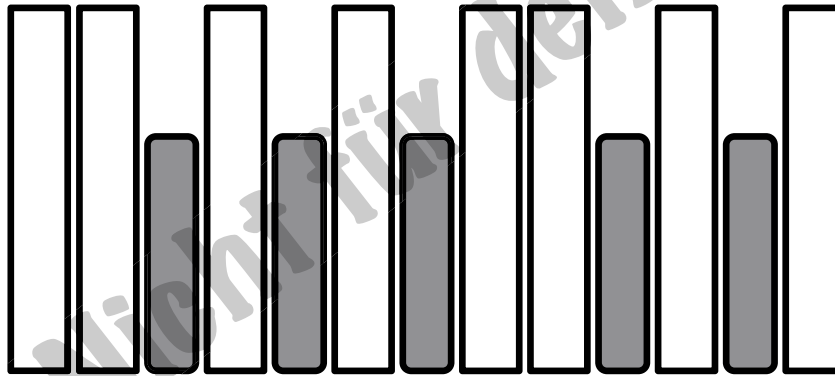
Der Raum innerhalb einer **Oktave** besteht aus **zwölf Halbtonschritten HT** oder **sechs Ganztonschritten GT**.



Damit du die **Gleichmässigkeit** der chromatischen Tonleiter nicht nur über das Gehör, sondern auch mit den **Augen** wahrnehmen kannst, haben wir auf der nächsten Seite die Klaviertastatur **auseinander genommen**.



chromatische Tonleiter von C' bis C'' aufwärts



chromatische Tonleiter von C'' bis C' abwärts

Aus diesen beiden Grafiken ist gut ersichtlich, dass zwischen den Tönen **E' - F'** und **H' - C''** der Abstand nur ein **Halbtonschritt HT** ist.



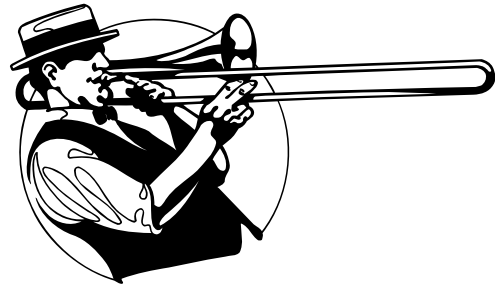
Lerne diese beiden Tonfolgen auswendig!

chromatische Tonleiter **aufsteigend** mit #

C - Cis - D - Dis - E - F - Fis - G - Gis - A - Ais - H - C

chromatische Tonleiter **absteigend** mit b

C - H - B - A - As - G - Ges - F - E - Es - D - Des - C



Die Dur-Tonleiter

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das Thema **Dur-Tonleiter** zu **erklären**. Die gebräuchlichsten beiden Wege sind:

Erklärung über die **Halbtonschritte**

Erklärung über die **Klaviertastatur**

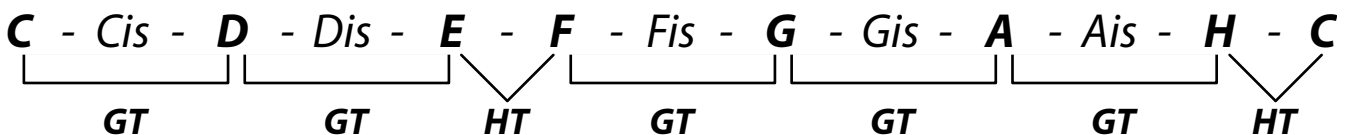
Während der Arbeit mit diesem Buch stellten wir Folgendes fest: Leute, die bei einem Weg nur Bahnhof verstanden, begriffen die andere Erklärung ohne Probleme und umgekehrt.

Deshalb beschreiben wir hier beide Möglichkeiten. Du wirst schnell merken, welcher Weg für dich der einfachere ist.

Die Dur-Tonleiter - Erklärung über die Halbtonschritte

Die **chromatische Tonleiter** bildet das Fundament für diese Erklärung. Diese Grafik zeigt die **chromatische Tonleiter** von C aus, wobei alle **Stammtöne fett** dargestellt sind.

Eine **Dur-Tonleiter** besteht aus: - **fünf Ganztonschritten GT**
- **zwei Halbtonschritten HT**



Die Abstände der Dur-Tonleiter sind **GT - GT - HT - GT - GT - GT - HT**

Rhythmik: Der Takt



Der Takt

A

Höre dir Musikstücke an. Suche das Metrum und achte auf den Puls!

Fällt dir auf, dass die Metrumschläge **unterschiedlich betont** sind? Existiert eine **Regelmässigkeit** bei diesem Wechselspiel von *schwer - leicht* oder *betont - unbetont*?

Nach leichten Schlägen erfolgt regelmässig ein schwerer betonter Metrumsschlag. Diese Unterteilung gliedert ein in Notenform geschriebenes Musikstück in **Takte**. Die bei uns am häufigsten vorkommenden Unterteilungen sind der Zweier-, der Dreier- und der Vierertakt.

Metrum, Pulsschlag



Vierertakt



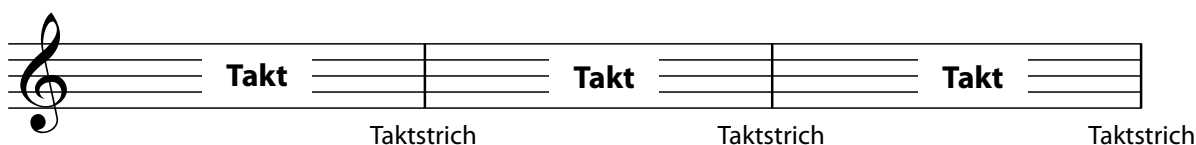
Dreierertakt



Zweiertakt



In der Musik-Notation wird das Liniensystem durch **senkrechte Taktstriche** unterteilt. Der Bereich zwischen zwei Taktstrichen ist ein **Takt**.



Die Taktangabe

Eine der wichtigsten Informationen bei notierter Musik ist die Taktart. Meistens wird mit zwei Zahlen angegeben, um welche Taktart es sich beim Musikstück handelt.



Mit zwei Ausnahmen sieht diese Angabe aus wie ein **mathematischer Bruch**.



Die **obere Zahl** (Zähler) gibt die **Anzahl Schläge pro Takt** an.
Die **untere Zahl** (Nenner) zeigt, in welchem **Notenwert** das **Metrum** geschrieben wird.

Dies ist ein **3/4-Takt** und bedeutet, dass **pro Takt drei Metrumsschläge** vorkommen. Die Metrumsschläge haben den **Wert** von **Viertelnoten**.



Die beiden Bruch-Ausnahmen

Wie oben bereits erwähnt werden zwei Taktarten nicht als mathematischer Bruch notiert:



Dies ist eine **andere Möglichkeit** zur Angabe eines **4/4-Taktes**.



Diese Angabe heisst **Alla breve**. Mehr darüber erfährst du auf der nächsten Seite.

Rhythmik: Alla breve / Die gängigsten Taktarten



Alla breve

Alla breve bedeutet übersetzt *kurz, kurz halten* oder *verkürzen*.

Ein Stück mit der Taktangabe Alla breve enthält 4/4-Takte, die aber verkürzt gespielt werden müssen. Das **Metrum** fällt auf die **notierte Halbe Note** und dadurch ist **Alla breve** ein eigentlicher **2/2-Takt**.

Der einzige **Vorteil** von Alla breve ist, dass schnelle Tonfolgen nur **halb so schnell notiert** sind und darum deshalb "*nicht so schwarz aussehen*" (um in der Sprache unserer Schüler zu reden). Sechzehntelnoten sind als Achtel notiert und Achtelnoten als Viertel.

Ein riesengrosser **Nachteil** ist folgender: Du bist mitten im Lernprozess, dir die rhythmische Lesefähigkeit anzueignen, bei der das Auge lernt, **Viertelnoten** automatisch als **Metrum** zu sehen.

Und jetzt musst du bei Alla breve **umdenken** und die **Halbe Note** als **Metrum** zu erkennen. Das **stiftet Verwirrung** und bringt sonst rein gar nix!

Unser **Tipp**: Vergiss diese Alla breve-Zählerei und übe diese Stücke wie gewohnt in 4/4. Steigere stetig das Tempo und kontrolliere dies mit dem Metronom. Sobald du das Stück genügend schnell spielen kannst, werden dein **Gefühl** und somit dein Fuss automatisch auf Alla breve umschalten!

Die gängigsten Taktarten

Zweier-Taktarten



eher selten

ist dasselbe wie **Alla breve**

Dreier-Taktarten



eher selten

Vierer-Taktarten



wird auch mit C notiert

eher selten

Dynamik

Unter dem Begriff **Dynamik** versteht man die **Lautstärke und deren Veränderung**, also laut – leise oder kräftiger – schwächer. Die Dynamik ist ein einfacher und kostenloser Effekt, welcher viel zu oft gar nicht beachtet wird.

Dabei ist es doch ganz einfach, die Lautstärke zu variieren. Mit wenig Aufwand klingt dadurch ein Stück viel interessanter und musikalischer.

Dies sind die wichtigsten Dynamik-Angaben, die **unterhalb** des **Liniensystems** geschrieben werden:

Dynamik über einen längeren Zeitraum, gleichbleibend

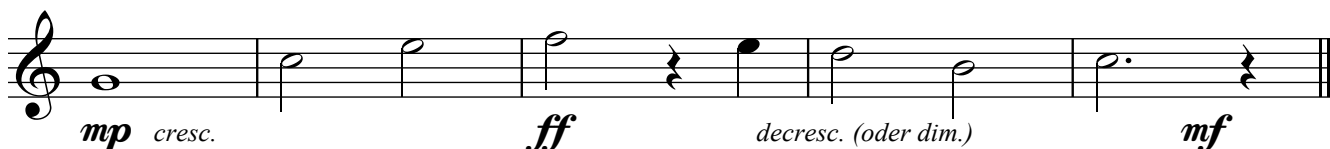
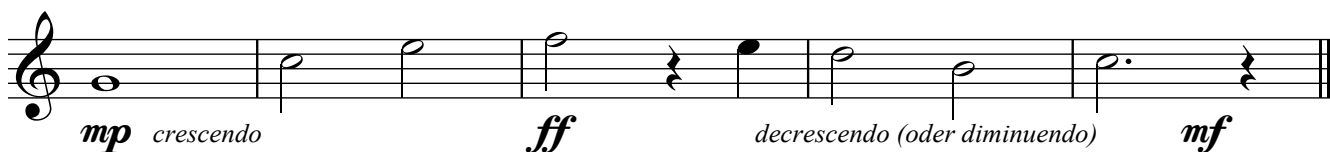
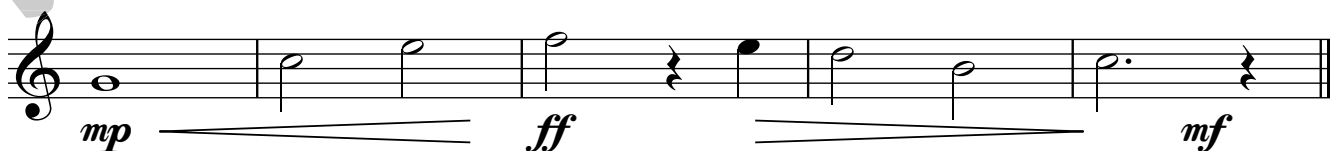
- ppp* = *pianopianissimo* – so leise wie möglich
- pp* = *pianissimo* – sehr leise
- p* = *piano* – leise
- mp* = *mezzopiano* – mittelleise
- mf* = *mezzoforte* – mittellaut
- f* = *forte* – laut
- ff* = *fortissimo* – sehr laut
- fff* = *fortefortissimo* – mit aller Kraft



Dynamik über einen längeren Zeitraum, wechselnd

allmählich lauter werden

allmählich leiser werden



Dynamik eines einzelnen Tones

fp = *fortepiano* – Ton laut beginnen und sofort leiser werdend

sfz = *sforzato* – Ton hart anspielen, "knallen" lassen



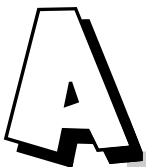
Es gelten folgende Dynamik-Regeln:



Steht in einem Stück **keine Dynamikbezeichnung**, dann gilt **mezzoforte** als **Norm-Lautstärke**. Dies ist etwa so laut, wie wenn du in deinem Zimmer übst und dabei der Vater im Wohnzimmer in seinem Mittagsschlaf nicht gestört wird.

Dieses berühmte Zitat eines Orchester-Dirigenten braucht keine weiteren Erklärungen: "**Crescendo** ist gleich **leise** und **decrescendo** ist gleich **laut**".

Und dies ist die **ultimate Dynamik-Regel**: Wenn ein Effekt für dich am Instrument zu extrem wird, dann ist er für den Zuhörer gerade recht!



Erfinde deine eigene Dynamik!

Oftmals ist in Noten keine Dynamik angegeben. Das ist stinklangweilig, gibt uns aber die Möglichkeit, **selber aktiv** und **kreativ** zu werden. Lege bei solchen Stücken eigene Dynamik fest! Verwende dabei diese Dynamik-Angaben:

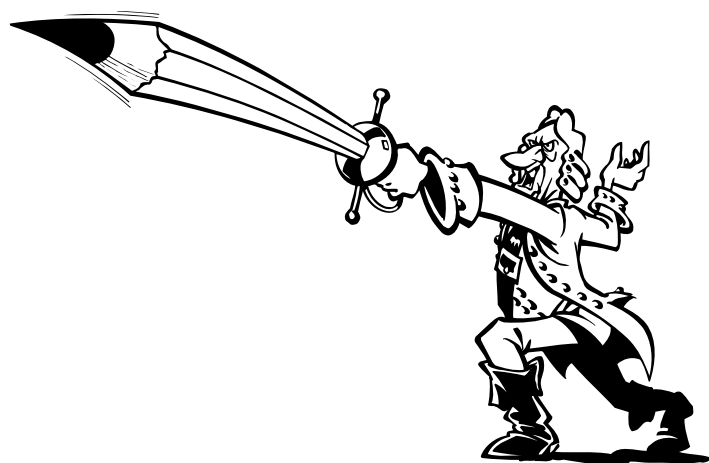
p

mf

f

crescendo

decrescendo





Prüfe dein Wissen - Musik-Quiz

6. Was ist Spielen und was ist das Ziel dabei?

Antwort: *Musik von Anfang bis zum Ende durchspielen, Fehler sind hier egal. Ziel: Musik spielen, Auftritt proben.*

7. Nenne Hilfsmittel beim Üben!

Antwort: *Bleistift, Metronom, Leuchtstifte, Farbstifte, Rhythmussprache, Stimmgerät, Aufnahmegerät*

8. Beende diesen Satz: Nur Dummköpfe machen...

Antwort: *...dreimal den gleichen Fehler, ohne etwas dagegen zu unternehmen.*

Alle Fragen korrekt beantwortet am _____. Unterschrift: _____

Teil 1 – Quiz 03 – Seite 30 bis 32

1. Welches sind die Tonschritte der chromatischen Tonleiter?

Antwort: *Halbtöne*

2. Wo befindet sich der Ton C auf der Klavier-Tastatur?

Antwort: *Die weiße Taste links neben einer Zweiergruppe von schwarzen Tasten*

3. Was bedeutet Oktave?

Antwort: *Abstand von einem Ton zum nächsten gleichnamigen, der Achte*

4. Wie viele Linien und Zwischenräume hat das Notensystem?

Antwort: *Fünf Linien und vier Zwischenräume*

5. Auf welchen Linien schreibt man sehr hohe oder tiefe Töne?

Antwort: *Hilfslinien*

6. Wieso heisst der Violinschlüssel auch G-Schlüssel?

Antwort: *Die Rundung des Schlüssels umkreist die Linie, auf welcher sich der Ton G befindet.*

Alle Fragen korrekt beantwortet am _____. Unterschrift: _____

Teil 1 – Quiz 04 – Seite 32 bis 34

1. Welcher Ton befindet sich auf der Linie zwischen den beiden Punkten des Bassschlüssels?

Antwort: *F*

2. Wie heissen die verschiedenen Oktaven?

Antwort: *Grosse, Kleine, Eingestrichene, Zweigestrichene und Dreigestrichene Oktave*

3. Wie viele Oktaven kannst du mit deinem Instrument spielen?

Antwort: *(je nach Instrument und Niveau verschieden)*

4. Welches sind die vier wichtigsten Stimmgattungen?

Antwort: *Bass, Tenor, Alt, Sopran*

5. Zu welcher Stimmgattung gehört dein Instrument?

Antwort: *(siehe Seite 33)*

6. Nenne die Stammtöne auf- und abwärts!

Antwort: *C - D - E - F - G - A - H - C und C - H - A - G - F - E - D - C*

7. Mit welchen Tasten werden die Stammtöne gespielt?

Antwort: *Mit den weissen Tasten*

Alle Fragen korrekt beantwortet am _____. Unterschrift: _____



Prüfe dein Wissen - Musik-Quiz

Teil 1 – Quiz 05 – Seite 35 bis 37

1. Was bewirkt das Kreuz?

Antwort: *Es versetzt die Note, vor der es steht, um einen Halbton nach oben.*

2. Nenne die Stammtöne mit einem Kreuz!

Antwort: *Cis - Dis - Eis - Fis - Gis - Ais - His - Cis*

3. Was bewirkt das Be?

Antwort: *Es versetzt die Note, vor der es steht, um einen Halbton nach unten.*

4. Nenne die Stammtöne mit einem Be!

Antwort: *Ces - Des - Es - Fes - Ges - As - B - Ces*

5. Nenne die Gedankenstütze für Kreuze!

Antwort: *Es sieht aus wie eine Leiter, mit der man nach oben steigen kann.*

6. Nenne die Gedankenstütze für Be!

Antwort: *Es sieht aus wie ein Rucksack, der einen nach unten zieht.*

Alle Fragen korrekt beantwortet am _____. Unterschrift: _____

Teil 1 – Quiz 06 – Seite 38 bis 41

1. Wie lange gilt ein Vorzeichen in der Regel?

Antwort: *Die ganze Linie oder das ganze Stück*

2. Wie lange gilt ein Versetzungszeichen und Auflösungszeichen in der Regel?

Antwort: *Bis zum nächsten Taktstrich*

3. Wann bleibt die Wirkung von Versetzungszeichen und Auflösungszeichen über den Taktstrich erhalten?

Antwort: *Bei einem Haltebogen*

4. Was ist eine enharmonische Verwechslung?

Antwort: *Die unterschiedliche Benennung des gleichen Tones durch die Vorzeichen Kreuz und B*

5. Nenne die enharmonischen Verwechslungen der folgenden Töne:

Cis: Des	Dis: Es	Eis: F	E: Fes	Ges: Fis
As: Gis	C: His	Ais: B	H: Ces	Gis: As

Alle Fragen korrekt beantwortet am _____. Unterschrift: _____

Teil 1 – Quiz 07 – Seite 48 bis 53

1. Welcher Ton gibt einer Tonleiter ihren Namen?

Antwort: *Der erste Ton*

2. Wie viele Halbtonschritte ergeben einen Ganztonschritt?

Antwort: *Zwei*

3. Nenne die chromatische Tonleiter von C aufwärts und abwärts!

Antwort: **C** - Cis - D - Dis - E - F - Fis - G - Gis - A - Ais - H - **C** - H - B - A - As - G - Ges - F - E - Es - D - Des - **C**

4. Nenne die Abfolge von Ganzton- und Halbtonschritten der Dur-Tonleiter!

Antwort: *GT - GT - HT - GT - GT - GT - HT*